

**Auszug aus der Niederschrift
9. Sitzung des Seniorenbeirates vom 07.06.2023**

**1.2 Jahresbericht 2021/2022 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen
M/17/3379-01**

Herr Wrobel greift das Thema Prostitution in Oberhausen auf. Er stellt die Frage, ob die Kommune Möglichkeiten hat, den Betroffenen zu helfen.

Frau Costecky berichtet über die Gründung „Runder Tisch Prostitution“ mit dem Ziel Straßenprostitution zu vermeiden. Dies sei bisher gelungen. Prostitution finde in Oberhausen weitestgehend auf der Flaßhoffstraße und als Wohnungsprostitution statt.

Herr Wrobel stellt eine Frage zum Themenfeld Leben im Alter. Er regt eine Abfrage hinsichtlich der Bedarfe und Interessen älterer Menschen bei den Quartiersbüros an. Frau Costecky erörtert die Konzeption einer Inforeihe zur Unterstützung bei Behördengängen, in der erklärt wird, welche Ansprüche Senioren hinsichtlich Wohngeld und anderen Hilfen haben.

Frau Grochowski, Bürgermitglied, möchte bezüglich des Jahresberichtes weitere Informationen zum Thema Schwangerschaftsabbrüche in Oberhausen.

Frau Costecky bestätigt eine schlechte Versorgungslage in Oberhausen. Es existiert nur eine Praxis, die medikamentöse Abbrüche vornimmt und eine andere Praxis, die chirurgische Eingriffe vornimmt. Sie würde sich mindestens ein Krankenhaus wünschen, das Beratungen anbietet und diese Behandlungen vornimmt.

Frau Willing-Spielmann, Stadtverordnete, stellt die Frage, wie Senioren von den Angeboten der Quartiersbüros erfahren, die nicht regelmäßig dorthin gehen.

Frau Costecky erläutert, dass Informationen über die etablierten Kanäle erfolgen würden, z. B. durch soziale Medien oder Presseinformationen, aber auch durch kleinere Netzwerke. Die Veranstaltungen finden zum größten Teil in einem so kleinen Rahmen statt (in den Quartiersbüros), dass es gewünscht sei, dass nicht mehr Bürger teilnehmen.

Frau Wolter, Stadtverordnete, nennt als Beispiel den Newsletter der Osterfelder Runde.

Frau Grochowski bedankt sich bei Frau Costecky für die geleistete Arbeit.